



Und wieder brannten Mahnfeuer gegen den Bau der B 15 neu

Und wieder brannten die Mahnfeuer gegen den Bau der B 15 neu am vergangenen Samstag entlang der gesamten Strecke zwischen Landshut und Rosenheim. Dieses Mal war der Schwerpunkt ein Feuer je Gemeinde je Bürgerinitiative und in der Region brannten Feuer von Reichertsheim bis nach Rott in den betroffenen Gemeinden, unter anderem auch in Albaching und Emmering, in Gemeinden, die von der aktuellen Planung nicht mehr direkt betroffen sind. Ärgerlich zeigten sich Betroffene in Haag, Soyen, Rechtmehring, Reitmehring, Sendling und Root, in Edgarten oder auch zum Beispiel auch in Kumpfmühl. Dort organisierten im Gemeindebereich von Edling Josef Irl und Wolfgang Baumann zum dritten mal das Mahnfeuer. „Hier können wir gemeinsam ein Zeichen setzen, dass diese B15 neu Heimatgefühle und Existenzen zerstören würde ohne einen Vorteil

für die Leute“, so Diana Bauer von der Bürgerinitiative in Soyen. Gegenwärtig stehen weiterhin zwei Streckenvarianten zur Diskussion. Die Neubaustrecke würde drei- beziehungsweise vierspurig von Landshut über Geisenhausen kommend über Schwindegg, Stierberg, Ramsau, Allmannsau in Ferchensee in der Gemeinde Rechtmehring auf die bestehende B 15neu treffen. Gegen diese Strecke wendeten sich die Mahnfeuer und die allermeisten Gemeinden. Die zweite Variante wäre die „sanfte Lösung“ mit Ortsumgehungen etwa von St.Wolfgang und Dorfen. Diese trägt die Mehrheit der Kommunen und ist für die „Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B 15neu“ eine vernünftige Lösung. In den nächsten Monaten fallen dazu in Berlin und München richtungsweisende Entscheidungen. FOTO MANZINGER